

Zehn-Punkte-Plan für die Vielfalt

In den vier Jägerschaften sollen zehn Maßnahmen zu mehr Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft beitragen.

1. Rückzugs- und Saumflächen

Schaffung von mehrjährigen Blühstreifen in der Agrarlandschaft zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und als Rückzugsflächen für wildlebende Tiere.

2. Einjährige Blühstreifen

Schaffung von einjährigen Blühstreifen in der Agrarlandschaft als Äsungsflächen für wildlebende Tiere und Insekten.

3. Prädationsmanagement

Fachliche und praktische Unterstützung der Reviere bei der Beutegreiferkontrolle (z.B. Fuchs, Marder etc.).

4. Verhinderung von Mähtod

Maßnahmen zur Rettung von Wildtieren bei der Mahd, besonders in der Brut- und Setzzeit.

5. Nisthilfen

Anbringung und Unterhaltung verschiedenster Nistmöglichkeiten für Insekten, Vögel und Fledermäuse.



6. Strukturelemente

Anlage und Pflege von Gewässern, Streuobstwiesen und Hegebüschen.

7. Extensive Grünlandpflege

Die Artenvielfalt auf Wiesen soll erhöht und so das Nahrungsangebot für Wildtiere und Insekten verbessert werden.

8. Zwischenfruchtanbau zur Winterdeckung

Einsaat von Zwischenfrüchten nach Getreide zur Verbesserung der Deckungsmöglichkeiten unserer wildlebenden Tiere in den Wintermonaten.

9. Wegeseitenräume / Gewässerrandstreifen

Wiederherstellung von Wegeseitenräumen und Gewässerrandstreifen, die in landwirtschaftliche Produktion genommen wurden.

10. Wildunfallvermeidung

Maßnahmen zur Reduzierung von Wildunfällen.



Biotop-Fonds der Jägerschaften Emsland / Grafschaft Bentheim e.V.

*Natur begreifen
Lebensräume bewahren
Biotope vernetzen
Artenvielfalt erhalten*

Herausgeber: Biotop-Fonds der Jägerschaften Emsland / Grafschaft Bentheim e.V.; Internet: www.biotopfonds.de
Fotos & Gestaltung: Anika Börries © 2014

In Zusammenarbeit mit:



Kompetenzzentrum
Niederländisch - fürzweit
Nachwachsende Rohstoffe e.V.



Worum geht es?

Früher häufige Tier- und Pflanzenarten sind heute rar geworden: zum Beispiel Kornblume, Klatschmohn, Feldsperling aber auch Rebhuhn und selbst der Feldhase werden in der Feldflur immer seltener angetroffen.

Die Gründe für den Artenschwund in der Kulturlandschaft sind vielfältig. Einige Beispiele:

- Monotonisierung der Agrarlandschaft, insbesondere Wegfall / Verringerung von Brachflächen, Kleinstgewässern und Saumstrukturen, wie Hecken, Wegeseitenräume und Feldgehölze
- Zunehmender Prädatorendruck insbesondere durch Raubsäuger und Krähen, da Deckungsmöglichkeiten für Wildtiere fehlen
- Abnahme der Kulturarten und Einengung der Fruchtfolgen (ca. 50 % Mais an der Ackerfläche im Emsland und der Grafschaft Bentheim)
- Verringerung der Dauergrünlandflächen
- Intensive Grünlandnutzung mit 4-5 Schnitten und weitere Entwicklung zum vermehrten Anbau von Ackergras mit wenig Artenvielfalt
- Mahd von Grünroggenflächen für Biogas in der Brut- und Setzzeit
- Wegfall alter Gebäudestrukturen als Nistplätze für z.B. Schwalben, Eulen etc.
- Starker Flächenverbrauch durch Kommunen (Industrie-, Gewerbe-, Baugebiete), Straßenbau und Versiegelung

Gerade die Mischung aus Intensiv-, Saum-, Extensiv- und Brachflächen spielt dagegen eine wichtige Rolle für die Lebensraumqualität unserer heimischen Wildtiere.



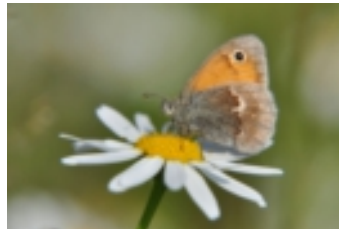
Wir wollen etwas für die Vielfalt tun!

Als anerkannter Naturschutzverband beobachtet die Landesjägerschaft Niedersachsen mit Sorge die Entwicklung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt im Emsland und der Grafschaft Bentheim.

Daher haben die Jägerschaften des Emslandes (die Jägerschaft Aschendorf-Hümmling, die Jägerschaft Meppen, die Jägerschaft Lingen) und die Jägerschaft der Grafschaft Bentheim einen Biotop-Fonds gegründet, um zielorientierte Maßnahmen in der Fläche umzusetzen.

Dazu bietet der Biotop-Fonds folgende Rahmenbedingungen:

- Fläche: 342.748 ha
- Hegeringe: 38
- Reviere: 872
- Mitglieder: 5.421



Sprechen Sie uns an! Denn nur gemeinsam können wir die Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft schützen!

Unterstützen Sie uns! - Hilfe, die ankommt!

Wenn Sie sich in Zukunft wieder mehr Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft wünschen und den Biotop-Fonds der Jägerschaften Emsland / Grafschaft Bentheim e.V. unterstützen möchten, treten Sie Ihrer örtlichen Jägerschaft bei, um die Interessen von Naturschutz und Jagd zu vertreten.

Um kompetent und konsequent Maßnahmen durchführen zu können, benötigen wir eine sichere finanzielle Basis. Diese besteht aus Mitgliedsbeiträgen der beteiligten Jägerschaften und privaten Spenden. Unterstützen auch Sie die Arbeit des Biotop-Fonds mit Ihrer Spende, damit wir gemeinsam Erfolge erzielen können.

Biotop-Fonds der Jägerschaften Emsland / Grafschaft Bentheim e.V.

- Vorsitzender: Thomas Schomaker, Werlte
- stellvertr. Vorsitzender: Wilhelm Schepers, Sögel
- Schatzmeister: Claus Meixner, Nordhorn



Geschäftsstelle

Kompaniestr. 1
49757 Werlte
Telefon: 05951 – 9893-18
Info@BiotopFonds.de
www.BiotopFonds.de
facebook.com/biotopfonds

Unsere Vereinskonten

Bank: **Grafschafter Volksbank e.G. Sparkasse Emsland**
IBAN: DE43280699565019918800 DE11266500011191307634
BIC : GENODEF1NEV NOLADE21EMS
Konto: 501 991 8800 119 130 7634
BLZ: 280 699 56 266 500 01

Spendenquittung

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Spenden bis 200 € erkennt das Finanzamt durch eine Kopie des Bankbelegs an. Bei Spenden über 25 € schicken wir Ihnen auf Wunsch einen Beleg über Ihre Zuwendung ebenfalls zu. Dazu ist ergänzend Ihr Name und Ihre Anschrift erforderlich. Der Biotop-Fonds verwendet die Adressen ausschließlich für die Arbeit des Biotop-Fonds. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

